

KANINCHENPOST

#Weihnachtsausgabe



KANINCHEN-HELPLINE

„Wir lassen Kaninchen wieder Luftsprünge machen“

Themen dieser Ausgabe

| | | | |
|-----|---|-------|-------|
| 1. | Neue Homepage | ..... | S: 3 |
| 2. | Geschenksidee Patenschaft! | ..... | S: 3 |
| 3. | Gesundheits - Check | ..... | S: 6 |
| 4. | Käfigoberteile sind gefährlich | ..... | S: 8 |
| 5. | Kaninchen & Meeris richtig transportieren | ..... | S: 9 |
| 6. | Außengehege: richtiges Gitter! | ..... | S: 10 |
| 7. | Meeri News | ..... | S: 12 |
| 8. | Abschiede | ..... | S: 13 |
| 9. | Zuhause gefunden | ..... | S: 17 |
| 10. | Vermittlungskaninchen | ..... | S: 18 |
| 11. | Wir brauchen immer Hilfe | ..... | S: 19 |

Spendenkonto
IBAN: AT20 6000 0005 1002 6179
BIC: OPSK ATWW

Haftungsausschluss:

Die Inhalte der Kaninchenpost beziehen sich auf unsere Erfahrungswerte. Wir übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen.

Impressum:

Kaninchen Helpline

Feldgasse 13, A-2241 Schönkirchen

Tel.: +43 676 50 30 300

E-Mail: help@kaninchen-helpline.at

Website: www.kaninchen-helpline.at

1. Neue Homepage

Viele Jahre lang hat Franz keine Mühen gescheut, unsere Homepage aktuell zu halten und Neankömmlinge umgehend online zu stellen, damit keine wertvolle Zeit auf der Suche nach einem liebevollen Zuhause vergeht. Obwohl Franz schon sehr früh angekündigt hat, dass er aus zeitlichen Gründen sein Amt nicht mehr weiterführen kann, hat er uns dennoch viele Monate weiterhin tatkräftig unterstützt, bis wir eine Nachfolgerin finden konnten.

Dann gab es die neue Homepage bereits im Hintergrund, aber es mussten viele Steine aus dem Weg geräumt werden, bis die neue Homepage online gehen konnte. Es waren Monate, wo wir keinen aktuellen Internetauftritt hatten, was uns nicht nur eine schlaflose Nacht bereitet hat. Doch auch diese Zeit haben wir überstanden und nun sind wir wieder aktuell. Es fehlen noch einige Daten der letzten Jahre, diese werden nach und nach in die neue Homepage integriert werden.

Danke Franz, für so viele Jahre und unendlich viele Stunden, die du in deiner Freizeit für die Kaninchen investiert hast!

2. Geschenksidee Patenschaft !

Schlaubi Schlumpf & Jakob

Vor vielen Jahren schaffte sich eine Familie zwei Kaninchen an, und das war der Anfang einer sehr traurigen Entwicklung. Zuerst wurde nicht kastriert, und die Kaninchen vermehrten sich dann so explosionsartig, dass kein Geld mehr für die Kastrationen da war. So kamen noch mehr Kaninchen, viele Inzuchttiere - und damit großes Elend. Irgendwann, als die Situation bereits eskaliert war, wurde ein Tierschutzverein um Hilfe gebeten - heimlich, denn familienintern war man sehr negativ dem Tierschutz gegenüber eingestellt.

Es war unserem und keinem anderen Verein möglich, wirklich zu erfassen, wie viele Tiere an welchen Stellen tatsächlich beherbergt wurden. Auch die rechtlichen Möglichkeiten wurden geprüft, aber da die Tiere auf uns teilweise unbekanntem Grundstücken ausgelagert waren und sich bei der Wohnadresse kaum Tiere befanden, musste auch dieser Strohalm aufgegeben werden. Einzige aktive Verbindung war, dass wir über die Jahre immer wieder



Schlaubi Schlumpf & Jakob

Tiere von diesem Fall aufgenommen haben, mit der Auflage, dass kastriert und die Vermehrung gestoppt wird. Damit waren wir auf einem guten Weg, doch man konnte weiterhin nie genau wissen, um wieviele Kaninchen in Not es sich wirklich handelte.

Durch die Zusammenarbeit mit der ortsansässigen Tierärztin hatten wir zumindest die Kontrolle, ob die ausgemachten Kastrationen durchgeführt wurden, sobald Geld zusammengespart war. Und durch die Aufnahme einiger Tiere konnten wir verhindern, dass aus Platz- und Geldmangel ein unkastrierter Rammler wieder in eine Gruppe mit Weibchen gesetzt wurde. Es ist ja für uns als Tierschutzverein das Wichtigste, dass die Vermehrung gestoppt wird, sonst macht es keinen Sinn, Tiere zu übernehmen.

So konnte, über die Jahre, gepflastert von schmerzhaften Abgründen für jeden tierlieben Menschen, der Bestand der Tiere reduziert werden. Auch die traurige Tatsache der Inzucht führte dazu, dass viele Babys nicht überlebten und damit der Bestand kleiner wurde. Außerhalb unserer Vorstellung liegt, wie vielen Kaninchen wir trotzdem nicht helfen konnten...

Eine ganz liebe und nervenstarke Mitarbeiterin unseres Vereins zog dann, vor einem guten Jahr, ganz in die Nähe dieser Dame und schaffte es, Vertrauen aufzubauen. So konnten wir herausfinden, dass es sich wirklich nur mehr um wenige Tiere handelte, die in Buchten gehalten wurden. Die Not war dennoch groß, denn nun hatten wir es mit alten, teilweise von Inzucht gezeichneten Tieren zu tun. Geld für die tierärztliche Versorgung war wie immer mehr als knapp, und zu diesem Zeitpunkt verschlechterte sich auch der Gesundheitszustand der Besitzerin zusehens.

Nun war der Moment gekommen, diesen Fall endlich abzuschließen, die letzten Tiere zu retten, um ihnen einen würdigen Lebensabend bereiten zu können. Es dauerte noch ein paar Monate, bis das letzte Kaninchen in unsere Obhut übernommen wurde. Nach ca. acht Jahren war es geschafft, der Fall konnte abgeschlossen werden und die Frau hat zugesagt, nie wieder Kaninchen zu halten, was zur Sicherheit aber noch weiterhin beobachtet wird.

Jakob und Schlaubi Schlumpf gehören zu den allerletzten Kaninchen, die vermutlich über die ganze Zeit bei dieser Dame lebten. Und sie haben durchgehalten, damit sie das gute Leben noch kennenlernen dürfen. Dass die beiden nun gemeinsam ein Gehege bewohnen und Gnadenhoftiere geworden sind, ist reiner Zufall gewesen, oder vielleicht auch Schicksal? Schlumpfi hätte eigentlich ganz normal vermittelt werden sollen, doch er wurde sehr krank und war dem Tod näher als dem Leben. Als er sich wie durch ein Wunder ganz langsam erholte, kam Jakob, der ein paar Monate später gerettet werden konnte, in derselben Pflegestelle an. Da beide zu dem Zeitpunkt in in keiner guten Verfassung waren und viel Ruhe und Erholung brauchten, wurde eine Zusammenführung versucht.

Gerade bei Jakob ist es nicht so einfach einen Partner zu finden, da er auch neurologische Probleme hat, und sein Verhalten vom „normalen“ Verhalten abweicht und er sich auch gar nicht wehren kann. Vom ersten Moment an haben unsere beiden Schützlinge sich akzeptiert und sofort gemeinsam gefressen. Inzwischen verstehen sie sich prächtig, kuscheln viel miteinander und putzen sich gegenseitig, worüber wir sehr glücklich sind. Es ist rührend, wie liebevoll und achtsam Schlumpfi mit Jakob umgeht und auf ihn aufpasst.

Unsere Weihnachtsgeschichte soll zeigen, dass es sich rentiert wenn man an einer Sache dranbleibt, wo sich andere schon lange abgewendet haben - denn es ist oft die einzige Chance, die Tieren wie Jakob und Schlumpfi bleibt.

Beide würden sich sehr über eine Patenschaft freuen!



Jakob & Schlaubi Schlumpf

Patenschaftsurkunde

Unterstützen Sie ein krankes oder gehandicaptes Kaninchen, welches nicht mehr vermittelt werden kann und daher bis an sein Lebensende bei unserem Verein als Gnadenhoftier bleiben darf. Diese Tiere sind auf wenigen privaten Pflegestellen untergebracht, die sich für die Gnadenhof-Fellnasen mit ihrer Arbeit, Liebe und Zeit aufopfern. Mit einer Patenschaft können Sie die, mitunter sehr hohen, Tierarztkosten dieser besonderen „Pflegefellchen“ unterstützen. Als Patin oder Pate unserer Gnadenhoftiere erhalten Sie eine Patenschafts-Urkunde Ihres auserwählten Schützlings per Post zugeschickt. Nach Rücksprache und Vereinbarung mit den Pflegestellen besteht auch die Möglichkeit sein Gnadenhoftier zu besuchen.



Geschenksidee: Die Patenschaft eignet sich besonders für ein nettes Weihnachtsgeschenk für einen tierlieben Menschen!

Hier sehen Sie wie Ihre Urkunde aussehen könnte. Der kleine, gelähmte Karli hat leider noch keinen Paten und würde sich riesig über eine Patenschaft freuen.

Patenschaftsurkunde

Gnadenhofkaninchen „Karli“



freut sich über die Patenschaft von

Frau/Herrn

2016

Diese Patenschaft ist ein Geschenk von

Frau/Herrn

„Vielen herzlichen Dank für die liebe Unterstützung, durch welche ich weiterhin gut versorgt werden kann und mein Leben trotz meines Handicaps genießen darf!“ Karli



KANINCHEN-HELPLINE

„Wir lassen Kaninchen wieder Luftsprünge machen“

3. Gesundheits-Check

Kaninchen sind meisterhaft im Verstecken von Krankheiten. Diese Tatsache ist für ein Überleben in freier Wildbahn von großer Bedeutung, fordert von uns Kaninchenhaltenden aber auch ein besonderes Maß an Aufmerksamkeit unseren Fellknäueln gegenüber. Jede Veränderung im Verhalten des Kaninchens kann ein Anzeichen für eine Krankheit sein. Durch einen regelmäßigen Gesundheits-Check lassen sich viele Probleme schon finden, wenn sie noch keine große Auswirkung haben. Beobachten Sie Ihre Kaninchen sehr genau. Meist zeigen Kaninchen Krankheiten erst in letzter Sekunde und oft entscheiden wenige Stunden über Leben oder Tod. Fahren Sie bitte umgehend zu einer tierärztlichen Praxis und nutzen Sie auch den Notdienst! Suchen Sie sich dafür bereits im Vorfeld eine kaninchenerfahrene tierärztliche Praxis in Ihrer Nähe und fragen Sie diese, ob sie im Ernstfall auch 24 Stunden zu erreichen ist.

Tägliche Kontrolle:

- **Appetit:** Kommt mein Kaninchen zum Fressen und frisst es auch tatsächlich? Sabbert das Kaninchen?
- **Verhalten:** Benimmt sich mein Kaninchen so wie immer? (Alarmzeichen: Apathie, Zähneknirschen, Schonhaltung, merkwürdige Position, starke Flankenatmung, meidet Artgenossen, plötzlich zahm, keine Reaktion auf Reize, etc.)

Jede Abweichung vom normalen Verhalten muss ernst genommen werden und es sollte umgehend die Ursache herausgefunden werden. Bei einem Kaninchen, das z.B. nicht frisst, handelt es sich um einen akuten NOTFALL (siehe „Für den Notfall vorbereitet sein:“)

- **Kot/Urin:** Setzt das Kaninchen Kot und Urin ab? Falls nicht, ist dies ein akutes Notzeichen. Auch ein Kaninchen mit Durchfall muss umgehend zum Tierarzt. Regelmäßige (über 3 Tage gesammelte) Kotproben helfen, Darmparasiten, die auch oft Ursache für Durchfall sind, zu finden.
- **Augen:** Sind sie frei von Rötungen, Ausfluss, Flecken, Trübungen, Schwellungen und Verletzungen?
- **Nase:** Ist die Nase trocken? Ist die Nase nass oder niest das Kaninchen oft, sollten die Atemwege untersucht werden.
- **Neurologie:** Bei Kopfschiefhaltung, Krämpfen, Anfällen, Lähmungen oder Gleichgewichtsstörungen bitte umgehend eine tierärztliche Praxis aufsuchen.

Monatliche Kontrolle:

- **Gewichtskontrollen:** Gewicht notieren - Abnahmen sind so gut wie immer Krankheitsanzeiger.
- **Krallenpflege:** Je nach Haltung nutzen sich die Krallen unterschiedlich ab. Sie müssen daher regelmäßig gekürzt werden (auf Blutgefäße/Nerv achten). Bitte von erfahrenen Kaninchenhaltenden oder der tierärztlichen Praxis zeigen lassen bzw. von diesen Personen durchführen lassen.
- **Kiefer-/Zahnkontrolle:** Das Kiefer durch Abtasten auf eventuelle Knuppel, die auf sich entwickelnde Eiterherde hinweisen können, untersuchen. Stellung der Vorderzähne kontrollieren, ob diese schließen.
- **Genitalbereich:** Dieser Bereich sollte immer sauber und trocken sein. Ist das Kaninchen nass, verschmutzt oder verklebt, ist dies ein Anzeichen auf eine Erkrankung. Achtung, es besteht außerdem die Gefahr von Fliegenmadenbefall!
- **Fell- & Hautuntersuchung:** Untersuchung auf: Schuppen, Wunden, kahle Stellen, Verklebungen, etc. Bitte bei langhaarigen Tieren regelmäßig das Fell kürzen, um den Tieren die selbstständige Fellpflege zu erleichtern und um Verfilzungen vorzubeugen- ansonsten speziell während des Fellwechsels bürsten. Lockere Haare können auch vorsichtig herausgezogen werden. Schluckt das Kaninchen beim Putzen zu viel Fell, kann die Gefahr von lebensgefährlichen Haarballen bestehen. (Erste Anzeichen sind Köttelketten). Außerdem sollten gerade bei Innenhaltung regelmäßig die Decken getauscht und gereinigt werden, damit die Tiere keine Haare über die Nahrung am Boden aufnehmen.



Jährliche Kontrolle:

- **Tierärztlicher Check zur Gesundheitsvorsorge:** Zähne, Fellparasiten, Tastbefund am Körper, Kontrolle der Augen, Ohren, Nase, etc.
- **ACHTUNG Zähne:** Kontrolle der Zähne bitte ohne Zahnspreizer - normalerweise sieht man mit einer kleinen Lupe in das Mäulchen. Kaninchenzähne wachsen ein Leben lang und bei älteren Tieren entwickeln sich oft Zahnschmelzspitzen. Nässe rund um das Kinn ist oft Anzeichen von Zahnerkrankungen.
- **Bei älteren Tieren ist es unter Umständen sinnvoll, den Check in kürzeren Abständen zu machen.**
- **Impfung:** Besprechen Sie mit ihrer tierärztlichen Praxis, ob in Ihrer Region eine Impfung sinnvoll ist.

Anmerkung: Bitte trennen Sie ein krankes Kaninchen nicht von der Gruppe. Das Partnertier und die gewohnte Umgebung helfen einem Kaninchen bei der Regeneration. Eine Ausnahme ist, wenn das Kaninchen von den anderen stark gemobbt wird.

Anmerkung: Die regelmäßige Reinigung des Geheges und das Sauberhalten der Toiletten und Unterschalen sind das A & O für gesunde Kaninchen.

Für den Notfall vorbereitet sein:

Worauf wir immer wieder hinweisen ist, dass Kaninchen ständig fressen müssen um die Verdauung in Schwung zu halten. Qualitativ hochwertiges Heu muss daher immer zur Verfügung stehen!!

Bitte überprüfen Sie bei jeder Fütterung (mind. 2x täglich), ob Ihr Kaninchen zum Fressen kommt und auch tatsächlich frisst. Ist dies nicht der Fall und verhält es sich anders als sonst, kann es sich um einen absoluten Notfall handeln:

- **Blähungen/Kolik/Aufgasung**
- **Magenüberladung/Verstopfung**
- **Zahnprobleme usw.**

Sie befinden sich dann in einer akuten Notsituation, auf die Sie vorbereitet sein sollten:

- **Welcher tierärztliche Praxis in meiner Nähe ist kaninchen erfahren?** Wie ist der Notdienst in meiner Region geregelt (Notdienst bedeutet, dass 24 h eine tierärztliche Praxis erreichbar ist) - diese Nummer ist über's Internet abfragbar und es ist ratsam, diese gleich abzuspeichern.
- **Notfallapotheke für Kaninchen-** es gibt viele gute, rezeptfreie Medikamente für den Notfall, die erfahrene Kaninchenhaltende immer zu Hause haben sollten. Diese dienen in erster Linie dazu, die Stunden zu überbrücken, bis man bei der tierärztlichen Praxis angekommen ist. Für unerfahrene Kaninchenhaltende würde dies bedeuten, sich bereits im Vorfeld von einer kaninchen erfahrenen tierärztlichen Praxis auf Medikamente einschulen zu lassen und in Absprache eine Notfall-Apotheke einzurichten.
- **Auch auf das Päppeln (Zwangsernährung) und die Eingabe von Medikamenten beim Kaninchen sollte man sich einschulen lassen** und alle Sachen, die man zum Päppeln braucht, zu Hause haben!
- **Wir helfen Ihnen gerne bei der Suche nach einer erfahrenen tierärztlichen Praxis in Ihrer Nähe!**

Weitere Informationen zur Gesundheit & Pflege Ihrer Fellnasen:

<http://www.kaninchenwiese.de/gesundheits/ist-mein-kaninchen-krank>

<http://www.kaninchenwiese.de/pflege>

4. Käfigoberteile sind gefährlich

Viele Menschen beginnen die Kaninchenhaltung mit einem handelsüblichen Käfig. Wenn dann offensichtlich wird, dass Kaninchen Bewegung und Platz brauchen, bleiben zum Glück viele Käfige immer offen und den Fellnasen als Rückzugsort und Esszimmer erhalten. So landen bei uns regelmäßig Bilder, wo man mitten im Kaninchenzu Hause den klassischen Käfig sieht. Wir bitten dann immer darum, dass das Oberteil entfernt wird, weil wir immer wieder von Kaninchen hören, die sich dadurch schwere Verletzungen zugezogen haben:

GEFAHREN:

- Kaninchen springen auf den Käfig und können sich schwere Verletzungen zufügen. Wenn sie mit einer Pfote durch das Gitter rutschen, können sie sich beim Versuch, wieder rauszukommen, die Beine brechen. Auch wenn ein Raufspringen noch nie beobachtet wurde, kann es jederzeit das erste Mal sein.
- Auch Teppiche sind keine hundertprozentige Absicherung, da diese verrutschen oder von den Kaninchen weggegraben oder verschoben werden können.
- Beim Heraushüpfen können Kaninchen ebenfalls (an der untersten Käfig-Sprosse! Siehe Bild weiter unten) hängenbleiben und sich schwere Verletzungen zufügen. Auch wenn man die Käfiggittertüren mit Tüchern oder Weidenbrücken abdeckt, können diese verrutschen.

Argumente (von Anfragen die wir bekommen) für Käfigoberteile:

- „Rückzugsort für die Kaninchen.“ Dafür gibt es im Handel tolle Häuschen in welchen sich Kaninchen viel wohler fühlen als in einem, nach allen Seiten hin, offenen Käfig. Besonders beliebt sind bei Kaninchen auch Kartonschachteln als Häuschen, die sie liebend gerne „zerlegen“!
- „Da hängt die Heuraufe.“ Bieten Sie den Kaninchen in der Unterschale eine Heuhaufen zum Eintauchen und Durchwühlen an, im Handel gibt es auch tolle Heuraufen *) zu kaufen.
- „Da hängt aber auch die Nippeltränke.“ Von dieser raten wir sowieso dringend ab (unnatürliche Kopfhaltung beim Trinken, Keime in den Flaschen, zu wenig Flüssigkeitsaufnahme), verwenden Sie einen schweren keramischen Napf außerhalb der Unterschale.

Vorteile OHNE Käfigoberteil:

- keine Verletzungsgefahr mehr!
- es sieht viel besser aus.
- beim Putzen ist es viel angenehmer.

*) Achten Sie darauf, dass eine Heuraufe immer einen Deckel hat, damit die Kaninchen nicht hineinspringen können, denn sonst haben wir dieselbe Verletzungsgefahr wie bei den Käfiggittern. Auch die Abstände sollten nicht zu groß sein, sonst können Kaninchen mit dem Kopf hängenbleiben!

So gemütlich kann es OHNE Käfigoberteil sein!



Das Gitter-Oberteil ist besonders gefährlich!



Das hier ist die Sprosse, an welcher die Kaninchen beim Reinhüpfen hängen bleiben können!

5. Kaninchen & Meeris richtig transportieren

Alle Tierhaltenden sollten eine Transportbox für ihre Lieblinge besitzen! Gerade wenn ein Notfall ist und man z. B. dringend zur tierärztlichen Praxis muss, sollte die Box griffbereit sein.

RUTSCHGEFAHR: Damit das Kaninchen oder Meeri nicht rutscht, sollte man einen kleinen, festen Teppich in die Box legen und darüber eventuell noch ein Handtuch, damit der Untergrund stabil bleibt (manche Kaninchen graben sofort und rutschen dann am Plastik herum. Meeris krabbeln unter leichte Tücher!)

DURST: Keine Nippeltränke ans Gitter hängen - wenn man bremsen muss, besteht große Verletzungsgefahr - Sie können Wasser und eine kleine Schale mitnehmen und in die Transportbox stellen, wenn die Autofahrt vorbei ist - alternativ dazu empfehlen wir saftiges Futter in die Box geben.

HUNGER: Wenn man unterwegs ist empfiehlt es sich, Futter und eine Handvoll Heu in die Box zu geben. Wurde das Kaninchen oder Meeri allerdings operiert und hat eine Wunde, empfiehlt es sich, das Heu in einen Socken zu stopfen, damit das Heu nicht mit der Wunde in Berührung kommt.

WINTER: Im Winter muss man bei Innenhaltungstieren darauf achten, dass man die Box zudeckt oder einen Überzug verwendet (wo natürlich auch genügend Luft reinkommen muss) und bei Außenhaltungstieren sollte man im Auto nicht zuviel heizen!

SOMMER: Hitze vertragen Fellnasen ganz schlecht - ein Auto sollte vorher immer gut gelüftet werden, niemals Tiere im Auto lassen und immer bedenken, dass die Sonne wandert und ein Schattenplatz kurze Zeit später in der prallen Sonne sein kann!

AUTO: Im Auto selber ist der sicherste Platz für eine Transportbox am Boden hinter dem Beifahrersitz. Selbst wenn die Box angehängt am Rücksitz steht, besteht die Gefahr, dass die Plastikgriffe einer Vollbremsung nicht standhalten. Am Boden muss man natürlich vorher schauen, ob da z. B. heiße oder kalte Luft hinbläst und entsprechend darauf reagieren.

PARTNERTIERE: Generell gilt, dass man soweit möglich das Partnertier mitnimmt (als Unterstützung und damit die Tiere nicht zu streiten beginnen, weil ein Tier nach dem tierärztlichen Besuch anders riecht). Bei Großgruppen sollte man zumindest einen Sozialpartner als „Verstärkung“ mitnehmen.



6. Außengehege: richtiges Gitter!

Helpline-Kaninchen Titania...

Ein Marder ist in mein Zuhause gekommen und hat meinen Kaninchenfreund umgebracht und ich konnte nichts dagegen tun. Auch ich wurde bei diesem Angriff schwer verletzt und habe nur knapp überlebt. Ein Auge musste mir als Folge des Angriffs entfernt werden und mein Jochbein war gebrochen. Meine ehemalige Menschenfamilie war total schockiert, und hat mich natürlich sofort zum Tierarzt gebracht und mich gesundgepflegt. Sie möchte die Kaninchenhaltung nun aber nicht weiterführen, deshalb bin ich bei der Helpline eingezogen...



Geschichten wie die von Titania landen bei uns relativ selten, denn es passiert leider kaum, dass ein Kaninchen den Angriff von einem Marder überlebt!

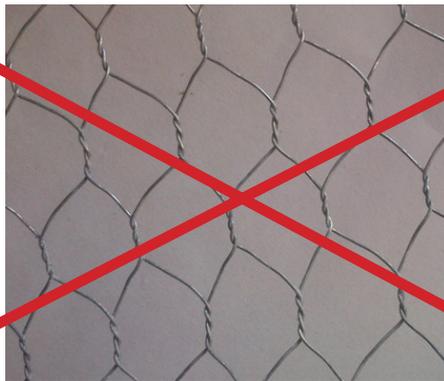
Durch die Vereinsarbeit erfahren wir sehr viele traurige Geschichten, und deshalb wissen wir leider genau, dass nach wie vor unzählige Kaninchen sterben, weil das Gehege keinen ausreichenden Schutz vor Fressfeinden bietet. Auch bei der Haltung am Balkon wird oft auf die Geschicklichkeit von Mardern vergessen - diese können z. B. sogar über einen angrenzenden Baum über mehrere Meter auf einen Balkon springen und auch vermeintlich glatte Wände mühelos hochklettern. Gerade in Beratungsgesprächen wird das Problem offensichtlich, denn wir alle hören Sätze wie: „Bei uns war seit zig Jahren kein Marder!“ oder „Hier gibt es keine Marder!“ oder „Bei uns ist noch nie was passiert!“ regelmäßig...

Wir wissen leider, dass es für Kaninchen meist tödlich endet, wenn der Marder einbricht
- alles andere ist riesengroßes Glück!

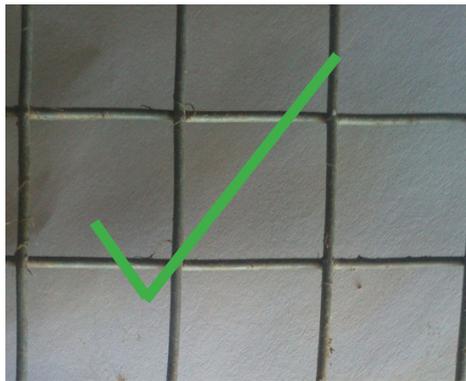
Welches Gitter ist sicher?

Die Auswahl des falschen Gitters hat leider schon unzähligen Kaninchen das Leben gekostet! Auch bei uns melden sich immer wieder Menschen, die ihr Gehege mit dem falschen Gitter ausgestattet haben und gar nicht wissen, dass Marder und Co sich jederzeit Zutritt zu ihren Lieblingen verschaffen können. Für diesen Artikel sind wir auf einen sehr guten Beitrag auf der Homepage der Kaninchenwiese (www.kaninchenwiese.de) gestoßen. Frau Schillinger hat uns dankenswerter Weise im Namen Ihres Teams erlaubt, uns inhaltlich an diesen Artikel anzulehnen. Herzlichen Dank dafür!

PRINZIPIELL: unsicheres Gitter (nicht punktverschweißt, dünne und weite Maschen) und/oder mangelhafte, falsche Befestigung bedeuten permanente Lebensgefahr für unsere Lieblinge! Man weiß, dass Marder (und andere Fressfeinde) Nacht für Nacht wiederkommen, bis eine Öffnung groß genug ist, um ins Gehege zu gelangen.



Sogenanntes Hasen- oder Kaninchengitter: NEIN !



Volierengitter, doppelt verzinkt: JA !

KANINCHEN- oder HASENGITTER (6-Eck-Geflecht): Wir raten von allen 6-Eck-Geflechten ab! (Auch von plastikummantelten, der innere Draht ist extrem dünn und das Gitter wirkt nur dick.) Eine kleine kaputte Stelle (rostig, porös, Kaninchenbiss...) reicht und Marder können sich an solchen Stellen durchdrücken und der Draht rippelt, wie ein Reißverschluss, ungehindert auf.

VOLIERENGITTER (punktverschweißt, verzinkt): Dieses Gitter ist langlebig und falls sich eine Schwachstelle ergibt, löst sich diese nicht weiter auf, falls der Marder probiert, sich ins Gehege zu drücken. Durch die Verzinkung lebt er sehr lange und die Viereckform macht ihn zudem sehr stabil und nicht verschieb- oder dehnbar.

Empfehlung „Kaninchenwiese“: Zu weite Maschen bieten Kaninchen und Fressfeinden Angriffsfläche zum Nagen, das ist gefährlich und für Kaninchenzähne ungesund. Gut ist: 12x12mm mit 1mm Drahtstärke oder bis zu 19x19mm (aber dann min. 1,3mm Drahtstärke). Mindestens 1mm dick, verzinkt, punktgeschweißt.

Achtung: bei plastikummanteltem Volierengitter ist der innen verlaufende Draht meistens extrem dünn und damit unsicher. Es ist kein Problem für Kaninchen und Marder, diesen aufzubeißen!

VON ALLEN SEITEN SICHERN: immer wieder sichern Menschen ihre Gehege vorbildlich ab, nur das Dach wird ausgelassen oder schlicht mit einem Netz gesichert. Marder sind wahre Kletterkünstler und auch Rabenvögel sind eine tödliche Gefahr, deshalb muss das Gehege unbedingt nach allen Seiten mit dem richtigen Gitter gesichert sein!

GITTER IM BODEN: Wenn ein Kaninchengehege untergraben wird, muss man ebenfalls auf das richtige Gitter achten und die Gitterbahnen fest miteinander verbinden (mit witterungsbeständigem Material). Die Partnerin von unserer Fely hat sich z.B. in ihrer Erdhöhle zwischen zwei nicht verbundenen Gitterbahnen durchgedrückt, weitergegraben und gelangte so auf das Nachbargrundstück, wo sie vermutlich von Fressfeinden getötet wurde.



Der Draht muss dick genug sein, als Faustregel gilt - wenn der Mensch das Gittergeflecht leicht verbiegen kann, ist das Gitter meistens nicht geeignet!

BEFESTIGUNG: Marder drücken sich in Löcher, deshalb muss der Rahmen absolut stabil sein und das Gitter darf vom Rahmen nicht wegdrückbar sein. Auch Füchse und Dachse versuchen, das Gehege aufzudrücken. Gitter müssen daher ordentlich befestigt werden. Immer in die, in sich geschlossene Endmasche, die Befestigung machen und einen „Anzieh-Test“ nicht vergessen. Es hat sich bewährt, das Gitter nach der Befestigung zusätzlich noch mit einem stabilen Rahmen, den man darüber schraubt, abzusichern.

ABSICHERUNG TÜREN: Auch Türrahmen müssen so verankert werden, dass weder Kaninchen noch Fressfeinde diese aufdrücken können. Wenn man bedenkt, wieviel Kraft Fuchs und Dachse haben, wird die Notwendigkeit deutlich. Auch ein versperrtes Schloss an der Tür schützt unsere Fellnasen vor Übergriffen (Auch durch den Menschen! Wir haben tatsächlich schon gehört, dass Kaninchen gestohlen bzw. die unverschlossenen Türen einfach geöffnet wurden und die Tiere verschwunden sind!)

PUNKTVERSCHWEIßT: wenn eine Stelle kaputt geht, löst sich nicht gleich das ganze Gitter auf, sondern nur das Stück bis zur nächsten Schweißstelle.

VERZINKT: nicht verzinktes Gitter wird rostig und muss nach ein bis zwei Jahren ausgewechselt werden, daher nur verzinktes Gitter verwenden!

FLIEGENGITTER: Dieses kann zusätzlich über dem Volierengitter angebracht werden, so sind die Kaninchen vor Insekten geschützt (Übertragungsweg für Myxomatose und andere Krankheiten, Fliegenmaden).

STURMSCHUTZ: Immer öfter werden gewisse Gegenden in Österreich mit starkem Wind konfrontiert. Es ist daher immens wichtig, dass das Gehege gut im Boden verankert ist und auch das Dach gut fixiert wird.

CHECK: Mehrmals im Jahr sollte das Gehege genau auf Schwachstellen untersucht werden!

7. Meeri News

Liebe Meerschweinchenfans,

Vorab ein großes Dankeschön an all die lieben und bemühten Meerschweinchenbesitzenden, die sich in den letzten Jahren für ein Meerschweinchen der Kaninchen-Helpline entschieden haben.

Auch wenn Meerschweinchen schon immer Zuflucht bei der Kaninchen-Helpline fanden, so war das letzte Jahr doch ein sehr spezielles Meerschweinchenjahr. Durch unsere Entscheidung, nun auch vermehrt hilfsbedürftigen Meeris unter „die Pfoten“ zu greifen, wurde uns das Ausmaß an heimatlosen Meeris erst so richtig bewusst. Wir konnten im letzten Jahr knapp 90 Meerschweinchen bei uns aufnehmen und es fanden bereits über 60 Schweinchen ein liebevolles, neues Zuhause.

Die Betreuung des Großteils dieser Tiere „stammt“ derzeit unsere einzige Pflegestelle für Meerschweinchen in der Nähe von Wien. Ohne den selbstlosen Einsatz unserer Isa wären wir gar nicht in der Lage auch Meerschweinchen zu helfen, da alle unsere anderen Pflegestellen bis auf den letzten Platz mit Kaninchen belegt sind. Aber da auch die Kapazitäten der besten Pflegestelle einmal erschöpft sind und immer wieder neue, arme Schweinchen an unsere Tür klopfen, würden wir uns sehr freuen, wenn sich jemand im Raum Wien oder Graz finden würde, der uns bei der Betreuung der Meerschweinchen unterstützen möchte und sich vorstellen könnte, ungewollte Meeris bis zu ihrer Vermittlung bei sich zu pflegen.



Meeri-Mama „Kassandra“ und ihre frisch geschlüpften Babys!

Das letzte Jahr hat deutlich gezeigt, wie dringend auch Meerschweinchen eine Lobby im Tierschutz brauchen und so freuen wir uns, dank Ihrer Hilfe, auch im nächsten Jahr vielen Meeris eine schönere Zukunft schenken zu können.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr „Meeri Team“ der Kaninchen-Helpline



Meeri-Bub „Taboo“ ist sicherlich das lustigste Meeri das wir derzeit haben, wie man sieht liebt er besonders Kaninchen!
Er sucht auch noch ein Zuhause - aber natürlich in Meeri-Gesellschaft!



Denn auch das nächste Jahr wird ein „schweinisches“. Derzeit warten wir jeden Tag gespannt auf die Geburt neuer Meerschweinchenbabys, da wir aus einem riesengroßen Notfall einige trächtige Meerschweinchendamen übernommen haben, die uns sicher bald ein paar Babys ins Nest legen werden. Die Mamas und natürlich auch, die sicher zuckersüßen Babys suchen in Kürze „meerschweinchenverrückte“, neue Menscheneltern.



Meeri „Klio“ sucht noch ein artgerechtes Zuhause!



8. Abschiede

Abschied von Janosch

Wir möchten unserer Sammy Sumsebiene diesmal bei ihrem Beitrag zur Kaninchen-Post etwas helfen, denn ihre Welt ist vor einigen Monaten durch den unerwarteten Tod ihres Partners Janosch aus den Fugen geraten. Was Janosch für uns so besonders macht, ist die Tatsache, dass er zwar als halbes Wildtier zu uns gekommen, aber als Familienmitglied gegangen ist. Der Fuchs hat es Antoine de Saint-Exupéry's kleinem Prinzen so erklärt:

„Zähmen“, das heißt „sich vertraut machen“. Wenn du mich zähmst, werden wir einander brauchen. Du wirst für mich einzig sein in der Welt, ich werde für dich einzig sein in der Welt. Mein Leben wird wie durchsonnt sein. Ich werde den Klang deines Schrittes kennen, der sich von den anderen unterscheidet. Die anderen Schritte jagen mich unter die Erde, deine werden mich wie Musik aus dem Bau locken... Wenn du einen Freund willst, so zähme mich!

Stundenlang sind wir mit Büchern flach auf dem Boden gelegen, damit er uns in Ruhe beäugen konnte, haben uns kaum zu atmen getraut, wenn er todesmutig unter dem Tisch unsere Zehen beschnuppert hat.

Du setzt dich zuerst ein wenig abseits von mir ins Gras. Ich werde dich verstohlen anschauen und du wirst nichts sagen. Die Sprache ist die Quelle der Missverständnisse. Aber jeden Tag wirst du dich nähersetzen können...

Und so hat er uns in einem jahrelangen Lernprozess – Hoppler für Hoppler – in sein Herz geschlossen.

Wenn du um vier Uhr nachmittags kommst, kann ich um drei Uhr anfangen, glücklich zu sein. Wenn du aber irgendwann kommst, kann ich nie wissen, wann mein Herz da sein soll.... Es muss feste Bräuche geben.

Auch das hat uns Janosch auf seine Art gelehrt – er hat in den letzten Jahren jeden Morgen sehnsüchtig an der Gehegetür auf uns gewartet und die festen Bräuche geliebt: Gemüsefrühstück bei Herrchen und Frauchen auf der Couch, das Abschlecken von Apfelmus-beschmierten Löffeln, gemeinsames abendliches Kuscheln.

Seine ‚wilde‘ Jugend und eine EC-Erkrankung haben gesundheitlich und seelisch ihre Spuren hinterlassen. Trotzdem hat er gelernt, sein Leben und seine zwei- und vierbeinige Familie aus vollem Herzen zu lieben. In seinem Namen wollen wir uns bei allen bedanken, die sich bewusst für die Adoption eines Tiers ‚mit Vorgeschichte‘, sei sie physischer oder psychischer Art, entschieden haben. Für unsere Lieblinge ist der Weg zur Normalität, zu Gesundheit oder einem angstfreien Leben, weit und er kostet sie viel Kraft, aber jedes Tier verdient die Möglichkeit, diesen Weg zu gehen!

Zum Abschied verrate ich dir mein Geheimnis:

Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.



Hallo Leute,

ich bins, das Sumsebienechen. Mama hat euch ja schon erzählt, was bei uns schlimmes passiert ist. Ich bin nicht so gut mit dem emotionalen Kram und diesem sprich-über-deine-Gefühle-Zeugs, aber ich vermisse diese schwarz-weiße Knutschkugel schrecklich. Mit ihm hat mein neues Leben erst so richtig begonnen, er hat vom ersten Tag an alles mit mir geteilt und mir viel beigebracht - zum Beispiel, dass Menschen ganz klasse diese fiese Stelle direkt hinter den Ohren kraulen können, an die man beim Putzen selbst nicht richtig rankommt.

Vor einiger Zeit ist Bexley hier eingezogen. Mama und Papa haben die netten Leute von der Helpline mit ungefähr tausend Mails und Anrufen terrorisiert, um den perfekten Kumpel für uns alle drei zu finden. Er ist auch wirklich ein toller Hecht, echt sexy mit seinen langen grauen Ohren und den großen Hinterpfoten, dazu noch richtig charmant und lebenslustig!

Liebe Grüße, eure Sumsi-Sammy

Anmerkung Team Kaninchen-Helpline:

Seit Jahren zaubern die einzigartigen Beiträge von Sammy und Janosch ein Lächeln in unser Gesicht, deshalb waren auch wir sehr betroffen von dieser unerwarteten traurigen Nachricht. Lieber Janosch, wir danken dir für deine Wortmeldungen, wir werden dich nie vergessen...

Jeder von uns kennt diesen Schmerz, wenn man ein geliebtes Familienmitglied verloren hat. Gerade bei uns Kaninchenfreunden kommt noch dazu, dass wir in dieser traurigen Zeit nicht innehalten dürfen, sondern Ausschau nach einem neuen Familienmitglied halten müssen, damit das Partnertier nicht alleine bleibt.

Hallo ihr da!

Sammy sagt, ich darf an den Computer um meinen Pflegeeltern Grüße zu schicken! Junge, Junge, wo habt ihr mich da bloß hinvermittelt? Sammy ist ja echt eine Wucht, aber so schizopren, dass ich manchmal glaube, ich lebe hier in Gruppenhaltung statt in Paarhaltung. Ihre multiple Persönlichkeit ist eine schräge Kombination aus Blümchen-rühr-mich-nicht-an, Kampfemanze, Super-Mutti und Krümelmonster.

Übrigens rufen mich die Zweibeiner jetzt Bugs statt Bex. Das hängt mit dem Hasen Bugs Bunny zusammen. Wie er bin ich grau, schlau und ‚inhaliere‘ mein Futter. Außerdem heißt ‚bug‘ Käfer. Sie finden es lustig, eine Sumsebiene und einen süßen Käfer zu haben. Ok, ihr merkt schon, sie haben nicht viel Ahnung von Zoologie, aber sie sind nett!

Liebe Grüße, euer Bugs (ehemals Bexley)



Emil - Wir hätten dir so gerne geholfen

Emil, der arme kleine Kaninchenmann, wurde leider wie viele andere Kaninchen einfach ausgesetzt. Alleine hätte Emil nicht den Hauch einer Überlebenschance gehabt, denn er war gelähmt. Es war ein Riesenglück, dass der Hund einer Spaziergängerin den kleinen Zwerg in einem Waldstück bei Wien gefunden hat. Bei Eiseskälte und Schneegestöber war das Kaninchen vollkommen hilf- und wehrlos allem ausgesetzt was gekommen wäre.



Emil wurde von einer Mitarbeiterin des Vereins, welche nur kranke Notfälle und bereits ein gelähmtes Kaninchen zuhause hatte, aufgenommen. Der Tierarzt diagnostizierte einen Lendenwirbelbruch. Es ist anzunehmen, dass dies in seinem ursprünglichen Zuhause passiert ist. Hätte man ihn damals gleich bei einem erfahrenen Kleintierarzt behandeln lassen, hätte diese schlimme Fehlstellung verhindert werden können.

In seinem neuen Zuhause auf der Gnadenhofstelle entwickelte Emil pure Lebensfreude und wurde schnell zum Liebling aller. Er erkundete robbend und sehr neugierig seine Umgebung und konnte dabei richtig schnell werden. Denn auch er hatte ein Gehege, ausgelegt mit dicken flauschigen Decken, damit er sich nicht wund rieb. Emil war sehr dankbar und überaus zutraulich und genoss es, gestreichelt, gebürstet und gekrault zu werden. Das lag sicher auch daran, dass er unkastriert war und auf die Hilfe des Menschen angewiesen war. Selbst das fast tägliche Baden nahm er ziemlich gelassen, doch für seine Pflegemama war es eine Tortur. Da ein Bein im Schritt über das andere ragte, war das Reinigen nur mit einem Wattestäbchen möglich.

Durch diese extreme Fehlstellung der Beine war eine Kastration unmöglich. Der Tierarzt hätte zuerst beide Beine brechen müssen, um überhaupt an die Stelle zu gelangen. Leider war es auch keine Option, Emil mit einem kastrierten Weibchen zu vergesellschaften, denn er hatte durch das seitliche Aufliegen und Robben schon wunde Stellen an der Hüfte und an den Hinterläufen. Als unkastrierter Rammler wäre er der kastrierten Häsin ständig nachgerobbt und hätte sich somit noch mehr wund bis blutig gerieben.

Trotz all dem begrüßte Emil seine Pflegemama immer mit Freude wenn sie abends heimkam, was ihr dann auch die Kraft gab weiterzumachen. Geputzt und gewaschen wurde bis spät nachts damit der kleine Emil wie die anderen Kaninchen auch, jeden Tag ein sauberes weiches Bettchen bekam. So durfte er noch zwei schöne Monate auf seiner Pflegestelle unter dem Schutz der Helpline verbringen, bevor leider für ihn, aufgrund seiner schlimmen Behinderung und Aussichtslosigkeit auf Heilung, der traurige Tag der Erlösung kam.



Lieber kleiner Emil, wir hätten dir so gerne ein schönes, artgerechtes Leben in Kaninchengesellschaft ermöglicht. Wir hoffen, dass du im Hasenhimmel eine liebe Freundin zum Herumtollen gefunden hast und öfters auf uns herunterblickst. Wir werden dich nie vergessen...

DJ, Abschied von einem Kämpfer...



Anfang 2013 zog ich bei der Helpline ein - schwer gezeichnet durch EC, Zahnfehlstellungen und einem ganz schlimmen Milbenbefall wurde recht schnell klar, dass ich den Status Gnadenhof mehr als verdiene. Ich habe mich gut erholt, auch mit der Schiefelage von meinem Kopf bin ich gut zurechtgekommen. Mit Dulcinea und Schabernack habe ich eine schöne Zeit erlebt und auch als Dulcinea in die andere Welt gehen musste, wurde ich von Schabi getröstet und eine dicke Männerfreundschaft hat uns verbunden.

Trotz aller Pflege und Fürsorge konnte nicht verhindert werden, dass Fellbüschel im November 2015 meinen Magen verstopft haben. Nur eine Notoperation konnte helfen, diese habe ich wie durch ein Wunder überlebt. Schnell ging es mir besser und auch die kritische Zeit, wenige Tage nach der OP, habe ich weggesteckt, zurück blieben ein vergrößertes Herz und eine vergrößerte Leber, dafür bekam ich Medikamente. Ich war wieder lustig und mobil, habe brav gefressen und ganz zart keimte die Hoffnung auf, dass ich wieder ganz gesund werde.

Leider ging es dann schnell bergab und es wurde klar, dass es Zeit wurde, mich gehen zu lassen. Bis zuletzt war ich allerdings noch in der Lage, selbst zu bestimmen, was passiert - denn als sich meine liebe Wiesenpflückerin mit mir auf den Weg zum Tierarzt machen wollte, bin ich nach zwei, drei tiefen Atemzügen in ihren Armen für immer eingeschlafen...



Wir mussten auch Abschied von einigen Kaninchen nehmen ...



Lisa



Apollonia



Charly



Ozzi



Sören



Flauschi II



Nessy



IC-Schnuckel

Wir danken euch für die Zeit, die wir mit euch hatten und wir hoffen,
ihr seid gut in die andere Welt gegangen...

9. Zu Hause gefunden

Rokko & Princess May

Helpline-Rammler „Speedy“ hat schon seit längerem ein neues Zuhause gefunden. Leider verstarb unlängst seine Partnerin und so zogen zwei neue „Helpline-Häsis“ bei ihm ein - aber lassen wir ihn „selbst“ erzählen...

Ich bin's euer „Speedy“!

Seit ein paar Tagen habe ich zwei neue Untermieter dazu bekommen, die mir mein Futter und meinen Lieblingsschlafplatz streitig machen wollen. Die sollen sich doch selbst eine Mulde im Heu und der Einstreu schaufeln, wo sie sich verstecken können *pff*...

Der eine heißt Rokko, und ist so ein richtiges kleines „Gfrast“. Meine Mama hat ihn nun umgetauft - aufgrund der roten Augen und weil er Alles und Jeden zwickt / beißt - und macht schon darüber Witze: „Das Grauen hat einen Namen - Luzifer - und wiegt über einen gemeingefährlichen Kilo“. Naja, gut, wenn er sich brav benimmt, nennen wir ihn dann schon liebevoll „Luzi“. Aber ihr müsstet ihn sehen, wenn er sich mal wieder vor mir erschrickt und davonläuft: wie eine kleine herumrollende Wollkugel - einfach nur ulkig! Die andere hieß früher „Princess May“.

Eine kleine Prinzessin ist sie ja wirklich; wegen ihres weißen Samtkleidchens, der tollen Frisur und weil sie kaum etwas isst wenn man sie beobachtet, durfte sie den Adelstitel „Prinzessin“ beibehalten, heißt aber nun mit ganzem Namen „Prinzessin Leia“, eine Anlehnung aus einer Sci-Fi-Filmreihe, wo ebendiese auch weiß gekleidet ist.

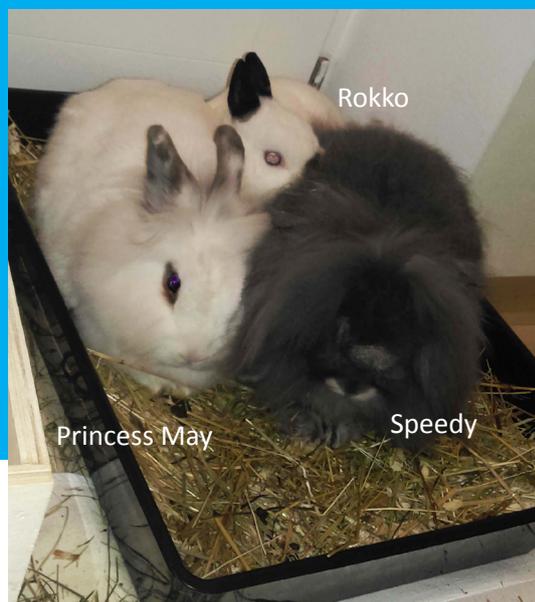
Aber ich sag's Euch... mit d e n e n mach' ich was mit: Als Mama uns alle drei in Küche buxierte, waren mir die zwei sooo unsympathisch; die eine ganz ängstlich, jeglicher Konfrontation aus dem Weg gehend, habe ich mich dafür sogleich mit dem „Kleinen“ gezoft. Der kann ja nicht einfach mit stolz rausgestreckter Brust glauben, er kann hier alles vereinnahmen! Mama meint, unter Bonny's Fittichen hätte ich mich niemals getraut, so aufzumucken; aber was sein muss, muss sein und so habe ich gleich alle in die Schranken bzw. in ein Kloeck verwiesen.

Ja, naja, mit der Zeit fand ich dann die beiden gar nicht mehr so doof. Prinzessin Leia hat ein paar schüchterne Flirtversuche gewagt, die ich auch manchmal erwidere, und auch Luzifer hat sich schon unter Leia's und meinem Hintern versteckt, wenn die böse Mama wieder mal störte und uns streicheln und beobachten wollte.

Jetzt wohnen wir seit Montagendlich wieder in meinem „Stall“ im Wohnzimmer, wo ich, wie schon gesagt, meine Schlafgrube brav verteidige.

Das passt Luzi gar nicht. Aber Mama meint, sie glaube, wir werden das schon noch hinbekommen und sie sei guter Dinge, dass wir noch eine liebe und harmonische Gruppe werden.

Wenn sie sich da bloß nicht täuscht?! ;)



10. Vermittlungskaninchen

Kaninchen-Kindergarten

Kaum ein Tierbaby ist so entzückend und entspricht so perfekt dem Kindchenschema wie ein Kaninchenbaby. Kaum ein Kinderbuch, in dem nicht irgendwo ein putziges Kaninchenbaby durchs Bild hoppelt. Lange Zeit als Kinderspielzeug missverstanden, hatten die süßen Hoppler oft kein schönes Leben in einem kleinen Käfig, schlimmsten Falls auch noch mutterseelenalleine.



Babykaninchen Patrick & Diethard & Johanna beim Kuschn!

In letzter Zeit ist uns vermehrt aufgefallen, dass zuckersüße Kaninchenkinder oft monatelang auf ein neues Zuhause warten müssen. In Zoohandlungen und im Internet der Renner, „verschimmelten“ die süßesten Kaninchenbabys bei uns in den „Regalen“. Bitte helfen Sie uns mit Ihrer Mundpropaganda. In vielen Köpfen ist noch immer das Bild vom Tierheim mit kranken, alten und ungewollten Tieren verankert. Kaum wendet sich jemand an uns, der einem Jungtier ein neues Zuhause geben möchte. Wir freuen uns auch, wenn Sie Ihre Bekannten, die neu mit der Kaninchenhaltung beginnen wollen, an uns verweisen.



Babykaninchen Dominik & Diethard

Auch haben wir Verständnis dafür, dass Familien mit Kindern kein uraltes Kaninchen aufnehmen wollen, da natürlich der schmerzliche Verlust des geliebten „Häschens“ für ein Kind so weit wie möglich in der Zukunft liegen sollte. Gerne beraten wir auch Kaninchenneulinge bei der Suche nach dem perfekten Jungtierpärchen.

Aber auch Kaninchenhaltende, die bereits ein älteres Pärchen bei sich wohnen haben und mit dem Gedanken spielen, die Gruppe zu vergrößern, sind mit zwei Jungtieren gut beraten. Für Kaninchen gibt es nichts Natürlicheres als die Vergrößerung der Gruppe durch Jungtiere, meist werden diese viel schneller und unkomplizierter integriert als gleichalte Partner. Durch den Altersunterschied ist die Rangordnung schon vorgegeben und wird meistens von allen Seiten ohne viel Gerangel rasch und einfach akzeptiert.

Derzeit warten bei uns Kaninchenkinder in allen Größen, Farben und Charakterausprägungen auf ein neues Zuhause. Genauere Infos dazu finden Sie auf unserer Homepage, ein paar besonders süße Gruppenfotos möchten wir Ihnen aber schon jetzt präsentieren.



„Adoptivmama“ Aurora & Miljan, Michel, Michelle, Mijou, Milok, Milko, Miette.

11. Wir brauchen immer Hilfe...

Falls jemand Lust hat und sich einbringen möchte, bräuchten wir zur Unterstützung von unserem Team immer Hilfe bei:

Platzkontrollen:

- **Beratungen** (Mail, Telefon) - fachliche Grundlage der Vereinsphilosophie ist im Wesentlichen unsere Broschüre, natürlich gibt es eine Einschulung bzw. kann man als Begleitung von erfahrenen Helpline-Mitarbeiterinnen Erfahrung sammeln und Unterstützung bekommen.

Betreuung von Vergesellschaftungen:

- **Wer kann vor Ort in den ersten Stunden der VG dabei sein** und eventuell telefonisch nachbetreuen?
- **Wer hätte sogar die Möglichkeit die Tiere zu vergesellschaften** und dann, wenn sie sich vertragen, in's neue Zuhause zu bringen? Einschulung und Checkliste natürlich inklusive.

Kaninchenbroschüre:

- **Mitarbeit:** Inhalte, Layout, Fotos machen bzw. suchen die zu den Themen passen, Werbung machen Verteilung (Tierheime, Tierärzte, Zoofachhandel, Zoos...)

Pflegestellen:

- **Notfallpflegestellen** - Innenhaltung/Außenhaltung - erste Überbrückung bei größeren Notfällen, bis eine reguläre Pflegestelle wieder freie Plätze hat. Wir sind in solchen Fällen für jede Hilfe dankbar.
- **Kastrationspflegestellen** - für die Zeit, in der die Kaninchen sich von der Kastration erholen und bis sie wieder fressen bzw. vergesellschaftbar sind (dafür braucht es vor allem Zeit und Erfahrung bei der Nachsorge).
- **Kranken-Pflegestellen/Gnadenhof** für kranke oder behinderte Tiere (da braucht es jemanden, der sich auskennt und die „nervlichen“ und zeitlichen Ressourcen dafür hat).
- **Pflegestellen** - für die Versorgung von Vermittlungstieren in Innen- und Außenhaltung, (Tierarzt wird vom Verein gezahlt) wir brauchen auch immer wieder mal Pflegestellen für Mütter mit Babys, bis diese alt genug für die Vermittlung sind (mindestens 12 Wochen).

Fahrten:

- **Organisation von Fahrten mit Auto oder Zug** (z.B. nach Wien, Graz, Innsbruck, Klagenfurt...)
- **Übernahme bzw. Abholen von Tieren**, die abgegeben werden.
- **Bringen der Tiere** von der Pflegestelle ins neue Zuhause.

Fälle von schlechter Haltung:

Immer wieder werden uns Fälle von nicht tierschutzkonformer Haltung gemeldet - wir sind ständig auf der Suche nach Menschen, die uns dabei helfen, für die Tiere eine Verbesserung zu erwirken (Gespräch mit den betreffenden Tierhaltenden, Hilfe anbieten).

Wer kennt jemanden, der sich einbringen möchte?

Bitte Augen und Ohren offen halten für alle, die sich einbringen möchten.

Jede Hand und jedes Herz mehr, entlastet alle anderen.

Je mehr Leute wir sind, umso besser sind die Ressourcen für unsere Fellnasen.

Und je mehr wir sind, desto mehr Kaninchen und Meerschweinchen in Not können wir helfen bzw. die bestehende Lebenssituation durch Aufklärungsarbeit und Beratung verbessern!

Gehegebau, auch vereinsintern:

Wer unterstützt uns, oder Interessentinnen / Interessenten beim Gehegebau?

Frohe Weihnachten &
alles Gute für
2016



Gnadenhofi Skylar

wünscht euch & euren Fellnasen
das Helpline-Team!